



**Clemens Baumgärtner**  
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 15  
Trudering - Riem  
Herrn Stefan Ziegler  
Friedenstraße 40  
81660 München

09.07.2024

**Wann, wenn nicht jetzt: Rücklaufauskühlung durch zentrale  
Wärmepumpe im Netz Riem endlich angehen!**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06413 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 22.02.2024

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der Bezirksausschuss beantragte am 22.02.2024, die Nachrüstung einer zentralen Kompressionsgroßwärmepumpe in der Heizzentrale Riem mit dem Ziel einer zusätzlichen Rücklaufauskühlung auf ihre energetische Sinnhaftigkeit zu untersuchen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München (SWM) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Das Netz Riem wird derzeit über eine Energiezentrale mit Geothermieranlage und Erdgaskesseln versorgt. In den letzten Jahren betrug der Anteil der geothermalen Wärme an der gesamten erzeugten Wärmemenge in diesem Netz über 85 %, [siehe Kennzeichnung der Wärmelieferung 2022 \(swm.de\)](https://www.swm.de/dam/doc/geschaeftskunden/fernwaerme/kennzeichnung-waermelieferung.pdf).  
<https://www.swm.de/dam/doc/geschaeftskunden/fernwaerme/kennzeichnung-waermelieferung.pdf>

Somit hat das Inselnetz Riem bereits einen sehr hohen Dekarbonisierungsgrad erreicht.

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung haben die SWM im März 2024 ihren Transformationsplan zur Dekarbonisierung des gesamten Fernwärmeverbunds im Münchner Klimarat vorgestellt und der Stadtrat hat den Transformationsplan im Mai 2024 so bestätigt. In Summe werden nach derzeitigem Stand zehn Geothermievorhaben mit mehr als 50 neuen Tiefbohrungen geplant. Die neuen Geothermieranlagen werden durch Großwärmepumpen ergänzt. Diese Großwärmepumpen kühlen das Fernwärmerücklauf-Wasser stärker aus und erhöhen somit die Leistung der Geothermie-Bohrungen.

Wie bereits in der Antwort zum Antrag Nr. 20-26 / B 04504 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks (vom 22.09.2022) beschrieben und begründet, planen die SWM hierfür Kompressionswärmepumpen statt Absorptionswärmepumpen ein, so auch in der neuen Heizzentrale am Michaelibad.

Auch für das Inselnetz Riem wurde der Einsatz einer Kompressionswärmepumpe neben anderen technischen Optionen untersucht. Die SWM werden sich mit der Planung einer Kompressionswärmepumpe in diesem Inselnetz weiter befassen, wenn der Wärmebedarf in diesem Netz weiterhin ansteigt – dies wird erst mit einer Ausweitung des Fernwärmenetzes der Fall sein. Diese Ausweitung ist zwar grundsätzlich angedacht, aber wird noch nicht ausgeführt. Eine vorzeitige Umsetzung der Großwärmepumpen ohne entsprechenden höheren Wärmebedarf würde zu einer sehr geringen Auslastung der Wärmepumpen und zu einer kleinen zusätzlichen dekarbonisierten Wärmemenge führen. In der Zwischenzeit und aus Ressourcengründen konzentrieren sich die SWM daher auf andere Projekte zur weiteren Dekarbonisierung des Fernwärmeverbunds, um hier den Dekarbonisierungsgrad zu steigern, der bei ca. 30 % - Wärme aus Geothermie und Abwärme - liegt.

Wir weisen darauf hin, dass der vom Stadtrat bestätigte Transformationsplan bereits Investitionen von 9,5 Mrd. Euro und u.a. 600 km Leitungsbau beinhaltet. Dieser Transformationsplan wurde in Abstimmung mit der kommunalen Wärmeplanung entwickelt und Blick auf das gesamte Stadtgebiet optimiert.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Entscheidung Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**

**an RS/BW**

**an das Direktorium-HA II/BA-G BA BA-Geschäftsstelle Ost**

z.K.

**III. Wv. RAW-FB5**

(S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba15\06413\_Ruecklaufauskuehlung\Antwort.rtf)

Clemens Baumgärtner